

Angehörige pflegen

LÜBECK. Wenn Angehörige pflegebedürftig werden, entscheiden sich viele Familien, diese Pflege zu Hause ganz oder zum Teil zu übernehmen. Um sie bei dieser häuslichen Pflege zu unterstützen, bietet das Patienteninformationszentrum am UKSH Kurse für pflegende Angehörige und Interessierte an. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Kurs „Mit Altersverwirrtheit umgehen – Pflegekurs für Angehörige von Menschen mit Demenz“ findet jeweils statt vom 10. bis 24. April dreimal mittwochs von 17 bis 20 Uhr und vom 8. bis 22. Mai dreimal mittwochs von 17 bis 20 Uhr. Der Kurs „Wie geht Pflege zu Hause – Anleitung, Tipps und Tricks“ wird jeweils angeboten vom 4. bis 18. März dreimal montags von 17 bis 20 Uhr, vom 8. bis 22. März dreimal freitags von 9 bis 12 Uhr und vom 23. April bis 7. Mai dreimal dienstags von 17 bis 20 Uhr. Kursort: UKSH, Ratzeburger Allee 160 Haus V73. Anmeldung im PIZ, Telefon 0451/ 500 136 20 oder 500 136 11 oder www.uksh.de/piz.

Hilfe bei Tinnitus und Morbus Menière

LÜBECK. Die Selbsthilfegruppe Tinnitus und Morbus Menière trifft sich am Sonnabend, 9. März, um 13 Uhr im Selbsthilfzentrum, Elmar-Limberg-Platz 2/ Ecke Peenestieg. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

250 Millionen für neue Pflegeheime?

Die Hansestadt ist mit sieben Einrichtungen ein großer Anbieter für Pflegebedürftige – Vier Neubauten sind geplant.

LÜBECK. Die Hansestadt plant den großen Wurf: Auf den Grundstücken Elswigstraße, Wattstraße und Dornbreite sollen die bestehenden Pflegeheime und Altenwohnungen abgerissen und neu gebaut werden. Außerdem soll in der Neuen Mitte Moisling ein Seniorenheim entstehen. Experten haben jetzt die Kosten geschätzt: Sie reichen von 213 bis 263 Millionen Euro – je nach Ausbaustandard. Die drei aus den 1960er-Jahren stammenden Heime seien mit ihren 70 bis 75 Pflegeplätzen zu klein, um wirtschaftlich betrieben werden zu können. „Sie haben extreme Energieverbräuche“, sagt Bereichsleiter Gert Wadehn, und sie seien baulich nicht mehr für die moderne Pflege geeignet. Das Beratungsunternehmen Drees & Sommer hat untersucht, ob auf den Grundstücken Elswigstraße, Wattstraße und Dornbreite neu gebaut werden kann. Ergebnis: Es geht. In der Elswigstraße würden Neubauten von Pflegeheim und Altenwohnungen zwischen 58 und 86 Millionen Euro kosten. In der Dornbreite müssten zwischen 62 und 78 Millionen Euro aufgewendet werden, in der Wattstraße zwischen 63 und 79 Millionen Euro. Dafür würden die Heime aller-

dings auch auf 140 Plätze erweitert werden. Außerdem will die Stadt in der Neuen Mitte Moisling ein neues Heim mit 140 Plätzen bauen – geschätzte Kosten: 19,5 Millionen Euro. Noch nicht beziffert ist ein möglicher Standort in der Schwartauer Landstraße auf dem Gelände der ehemaligen Firma Jührs mit 101 Plätzen. Schließlich soll die Senioreneinrichtung am Behnckenhof doch nicht aufgegeben, sondern umgebaut werden, sodass 139 Einzelzimmer entstehen. Die Stadt ist mit dem Eigentümer in Gesprächen. Sozialsenatorin Pia Steinrücke (SPD) verweist auf den steigenden Bedarf an stationären Pflegeplätzen und will Anfang der 2030er-Jahre etwas mehr als 1000 städtische Pflegeplätze bereitstellen. Sie geht davon aus, dass die neue Einrichtung in Moisling teurer wird als 19,5 Millionen Euro. Eine Zahl könne sie aber noch nicht nennen. Für Aussagen zur Refinanzierung der Millioneninvestitionen sei es noch zu früh. „Dies gilt grundsätzlich auch für die Investitionskostenanteile für die Bewohner“, sagt die Senatorin auf LN-Anfrage. Durch die neuen, energieeffizienteren Einrichtungen sollen der städtische Haushalt entlastet und die Kostensteigerung für die Be-



Lübeck will seine Pflegeheime neu aufstellen und deutlich mehr Pflegeplätze anbieten. Foto: Agentur 54°

wohnenden so gering wie möglich gehalten werden. „1000 Plätze sind die richtige Zielmarke“, sagt Linken-Sozialpolitiker Andreas Müller. Der Zuwachs sei „ein erster Schritt zur bedarfsgerechten Versorgung der Pflegebedürftigen“, erklärt SPD-Sozialpolitikerin Renate Prüß, damit könne der Pflegegenotstand in Lübeck abgewendet werden. „Wir brauchen über 1000 städtische Plätze“, bestätigt Gregor Voht (Freie Wähler). Doch bei den Kosten gibt es Gegenwind. Helmut Müller-Lornsen, Sozialpolitiker der Grünen, ist irritiert über die neuen Zahlen. „Die Kosten haben sich im Vergleich zur bisherigen Schätzung von 117 Millionen Euro mehr als verdoppelt“, erklärt er, „diese signifikanten Veränderungen innerhalb von nur 1,5 Jahren deuten auf eine fehlende Stabilität in der Planung hin.“ Die Frage, ob sich die Hansestadt derartige Summen leisten kann, lasse sich aktuell nicht eindeutig beantworten. Auch die CDU hat Zweifel. „Wieso brauchen wir im Jahr 2031 diese Plangröße an städtischen Pflegeplätzen“, fragt Sozialpolitikerin Michelle Akyurt: „Wir können mit solch einem Vorhaben erst loslegen, wenn klar ist, wo die Reise hingeht. Bisher sind die Informationen der Senatorin nur ein Stückwerk.“ **DOR**

Seit Jahren rote Zahlen

Die städtischen Senioreneinrichtungen haben 2022 ein Minus von 2,3 Millionen Euro eingefahren. 2019 und 2020 lagen die Defizite bei über drei Millionen Euro, 2021 nur bei knapp 1,7 Millionen. Für 2023 rechnet der Betrieb mit 1,9 Millionen Euro Miesen und in diesem Jahr mit 2,6 Millionen Euro.

Die Sozialpolitikerinnen und Sozialpolitiker haben Wirtschafts-

plan und Jahresabschluss genehmigt. Viele Jahre lang waren die roten Zahlen Anlass für zum Teil heftige Debatten. Die Defizite werden aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen. 2018 schloss die Stadt erstmals ein Pflegeheim, um Kosten zu reduzieren. Auf dem Grundstück in der Schönböckener Straße sollen Wohnungen gebaut werden.

Carsten Brosda stellt sein Buch vor

LÜBECK. Carsten Brosda, Hamburgs Senator für Kultur und Medien, stellt am 6. März, um 19 Uhr sein Buch „Mehr Zuversicht haben. Wie wir von einer sozialen und demokratischen Zukunft erzählen können“ (Hoffmann und Campe 2023) im Willy Brandt Haus, Königstraße 21, vor. Anschließend spricht er mit der Journalisten Frauke Hamann darüber, wie es gelingt, positiv in die Zukunft zu blicken. Kriege, Migration und Klimawandel die Weltpolitik befindet

sich im Dauerstress, Krisen nehmen zu oder verschärfen sich. Es fehlt auch an Zuversicht und gesellschaftliche m Zusammenhalt. Carsten Brosda sieht das anders: In seinem Buch zeigt er auf, warum eine gute Zukunft trotz Krisen und Konflikten noch immer möglich ist.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 0451/ 122 42 50, veranstaltungen.luebeck@willy.brandt.de oder www.willy.brandt.de.

Offene Sprechzeit im BiZ

LÜBECK. Die Arbeitswelt verändert sich und mit ihr auch die Anforderungen an Beschäftigte. Wer in seinem Bereich gefragt sein will, muss auf dem Laufenden bleiben und sich weiterbil-

den. Am 7. März können zwischen 14 und 17 Uhr ohne Termin in einer offenen Sprechzeit im Lübecker Berufsinformationszentrum (BiZ), Hans-Böckler-Straße 1, Fragen dazu geklärt werden.

Ostermarkt im Dörpshuus

KRUMMESSE. Zahlreiche Aussteller aus der Region präsentieren beim Krummesser Ostermarkt überwiegend handgemachte Arbeiten und kulinarische Leckereien. Am Sonnabend und Sonntag, 9. und 10. März, findet der Markt jeweils von 11 bis 18 Uhr im Krummesser Dörpshuus sowie im benachbarten Sonnenhaus statt.

„Kunst, Handwerk und Mehr...“ lautet das Motto der über 30 Aussteller aus der Region, die ein breites Spektrum überwiegend selbst hergestellter Waren und Lebensmittel anbieten. Für das leibliche Wohl sorgen verschiedene Verkaufsstände im Außenbereich neben dem Dörpshuus. Der Eintritt für Erwachsene in das Dörpshuus kostet einen Euro, Kinder haben freien Zutritt.



Macht mit beim Ideenwettbewerb im LUV Shopping



LUV Ideenwettbewerb: Gemeinsam nachhaltiger leben

Auf die Plätze,
fertig, los!

**Bis 25. März
anmelden!**



Holt euch die Infos
QR Code scannen



Liebe Kindergärten und Grundschulen, jetzt seid ihr dran!

Macht mit bei unserem großen Nachhaltigkeits-Ideenwettbewerb für Kindergärten und Grundschulen!

- **Gesucht werden eure Ideen** zum Umwelt- und Klimaschutz im Sinne der Nachhaltigkeit.
- Es bleibt euch überlassen, wie ihr eure Ideen präsentiert
- **1. Preis Kindergärten und Grundschulen: je 2.000,- Euro**
- Ihr müsst euch bis spätestens 25.03.24 auf der Website anmelden und eure Ideen einreichen.

Alles über den LUV Green Days Ideenwettbewerb Kids auf www.luvshopping.de/greendays/kids

Dänischburger Landstr. 81 | 23569 Lübeck | www.luvshopping.de



Unterstützung mit Handy & Co.



Kreisverband Lübeck e.V.

Digitale Angebote der AWO, Kreisverband Lübeck

Angebot	Ort	Adresse	Zeit
Smartphone Sprechstunden <i>kostenlos, ohne Anmeldung</i>	AWO Treff Brolingstraße	23554 Lübeck, Brolingstraße 16	Mittwochs 14:00-15:00 Uhr
	AWO Treff Marli	23566 Lübeck, Lauerhofstraße 37	Mittwochs 16:30-17:30 Uhr
	AWO Treff Hochschulstadteil	23562 Lübeck, Paul-Ehrlich-Str. 5a	Donnerstag 10:00-11:00 Uhr
	AWO Treff Roter Hahn	23569 Lübeck, Tannenbergr. 1	Freitags 10:00-11:00 Uhr
	AWO Treff Buntekuh	23558 Lübeck, Korvettenstraße 77	Freitags 17:00-18:00 Uhr
	AWO Treff Bürgerhaus	23554 Lübeck, Elmar-Limberg-Platz 6	Freitags 17:00-18:00 Uhr
PC-Gruppe PC/Smartphone-Gruppe Beratung und Tipps zu PC/Tablet/Smartphone kostenlos, ohne Anmeldung	AWO Treff Buntekuh	23558 Lübeck, Korvettenstraße 77	Montags 9:00-12:00 Uhr
	AWO Treff Schlutup	23568 Lübeck, Lauer Weg 1	Donnerstags 9:30-11:30 Uhr
	AWO Treff Brolingstraße	23554 Lübeck, Brolingstraße 16	Mittwochs 14:00-15:00 Uhr
Smartphone/Tablet-Kurse 3 x 2 Stunden in Kleingruppen von 3 Personen. Preis 30,- € mit Anmeldung ☎ 0451 79 88 4-0	AWO Treff Brolingstraße	23554 Lübeck, Brolingstraße 16	Montags 16:00-18:00 Uhr
	AWO Treff Buntekuh	23558 Lübeck, Korvettenstraße 77	

Weitere Informationen: **AWO-Kreisverband Lübeck**
Große Burgstr. 51, 23552 Lübeck
Tel.: 0451 - 79 88 4-16
t.stender@awo-kreisverband-luebeck.de